

31. Oktober 2011

11. Infotag Bauausbildung in Baden–Württemberg

Rund 8.000 Besucher informieren sich über Karrierechancen am Bau

Mannheim. Begeistert zeigten sich Schüler und Lehrer vom Infotag Bauausbildung am 25. und 26. Oktober 2011 in Mannheim. „Guten Gewissens kann ich meinen Schülern nun eine Ausbildung am Bau empfehlen“, so ein Lehrer der IGMH Mannheim. Vor allem beim Wettplustern in der Straßenbauer-Ausbildungshalle waren die Schüler mit Eifer bei der Sache. Aber auch bei den Kanal- und Rohrleitungsbauern staunten die Besucher. „Viele haben keine Ahnung, wo das Wasser herkommt, wenn man den Hahn aufdreht und wie viel Technik und Fachwissen dahintersteckt.“, betonte Ausbilder Helmfried Schneider.

Bereits zum 11. Mal führten die baden-württembergischen Bauverbände am 25. Oktober 2011 einen landesweiten Informationstag zur Bauausbildung durch. Rund 8.000 Schüler, Lehrer und Eltern konnten sich in insgesamt 18 überbetrieblichen Bau-Ausbildungszentren über die mehr als 20 Bauberufe und die Karrierechancen in der Bauwirtschaft informieren. In Mannheim wurde der Infotag auf Grund der großen Nachfrage um einen Tag ausgeweitet. Neben theoretischen Infos zur Ausbildung gab es dabei praxisnahen Anschauungsunterricht. Beim Gang durch die Werkhallen hatten die Schüler Gelegenheit, den Lehrlingen über die Schulter zu schauen und selbst ihr handwerkliches Geschick auszuprobieren.

Durch den landesweiten Infotag Bauausbildung soll den Jugendlichen gezeigt werden, wie vielfältig und wie gefragt die Bauberufe sind. In der Baubranche herrscht ein unverändert hoher Fachkräftebedarf: Angesichts von Millionen sanierungsbedürftigen Wohneinheiten in Deutschland, eines nach wie vor hohen Wohnungsneubaubedarfs und dem teilweise schlechten baulichen Zustand vieler öffentlicher Gebäude und Straßen hat die Bauwirtschaft auch in den kommenden Jahren viel zu tun. Gesucht sind neben qualifizierten Facharbeitern auch Führungskräfte wie Vorarbeiter, Poliere, Meister und Ingenieure. Gut ausgebildete Nachwuchskräfte können also leicht Karriere machen am Bau.

Im Ausbildungsjahr 2010/2011 wurden in Baden-Württemberg insgesamt rund 6.000 Lehrlinge in den Bauberufen ausgebildet. Die höchsten Ausbildungszahlen weisen die Berufe Maurer, Zimmerer, Stuckateur, Fliesenleger und Straßenbauer auf. Um eine umfassende Qualifizierung sicherzustellen, findet die zwei- bzw. dreijährige Ausbildung sowohl im Betrieb als auch in überbetrieblichen Ausbildungszentren und in der Gewerbeschule statt. Sehen lassen kann sich die überdurchschnittlich hohe Ausbildungsvergütung in der Bauwirtschaft: Sie

beträgt im ersten Ausbildungsjahr 632,- Euro, im zweiten 971,- Euro und im dritten Jahr sogar 1.227,- Euro.

Aufgrund des weiter zunehmenden Einsatzes von Maschinen und moderner Technik haben sich die Anforderungen an die Bauspezialisten in den vergangenen Jahrzehnten erheblich verändert: Waren früher insbesondere eine gute körperliche Konstitution und Muskelkraft gefragt, so sind heute umfassendes Fachwissen und technische Kenntnisse unabdingbar. Daher erwarten die meisten Unternehmen von ihren Lehrstellenbewerbern zumindest einen guten Hauptschulabschluss. Auch nach Beendigung der Bauausbildung ist angesichts des raschen technischen Fortschritts und der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen eine kontinuierliche Weiterbildung unverzichtbar.

Aktuelle Fotos zum Infotag Bauausbildung können Sie anfordern unter zuschlag@bau-nordbaden oder Tel.: 0621 / 423 01 42.

Wiebke Zuschlag / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0621-42301-42, Fax: 0621-42301-41, e-mail: zuschlag@bau-nordbaden.de

Verband Bauwirtschaft Nordbaden e.V., Bassermannstraße 40, 68165 Mannheim, www.bau-nordbaden.de